



# REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT SÜDWESTTHÜRINGEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts  
VORSITZENDER DES PLANUNGS-AUSSCHUSSES

Regionale Planungsstelle Südwestthüringen  
Karl-Liebknecht-Straße 4 • 98527 Suhl

Werra-Wartburgregion e.V. (WWR)  
Vorstandsvorsitzende Frau Sylvia Hartung  
Nürnberger Straße 63  
36456 Barchfeld-Immelborn

Kontaktperson  
Frau Sigrun Palinske  
E-Mail: [s.palinske@ipu-erfurt.de](mailto:s.palinske@ipu-erfurt.de)

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (Bitte bei Antwortschreiben angeben)

Hildburghausen  
25.10.2023

**Stellungnahme der Regionalen Planungsgemeinschaft (RPG) Südwestthüringen im Rahmen des Antrages des Vereins Werra-Wartburgregion e.V. auf Gewährung von Fördermitteln gemäß der "Thüringer Richtlinie zur Förderung von Projekten und Maßnahmen der Regionalentwicklung und zur Gestaltung der Folgen des demographischen Wandels" zur Erstellung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) 2030 (Beschluss-Nr.: PLA 18/401/2023)**

Die Gebietskulisse der 2007 als kommunale Arbeitsgemeinschaft gegründeten und seit 2019 als eingetragener Verein agierenden Werra-Wartburgregion umfasst derzeit die Städte Bad Salzungen, Vacha und Werra-Suhl-Tal sowie die Gemeinden Barchfeld-Immelborn, Gerstungen und Leimbach. Ab 01.01.2024 gehört auch die Krayenberggemeinde dazu. Dieser Raum weist ca. 55.000 Einwohner auf.

Auch der Wartburgkreis ist Mitglied im Verein, wodurch ein intensiver Austausch bzw. Abstimmung zwischen Regionalverein und Kreisentwicklung gewährleistet werden kann.

Ausgangsziel war die gemeinsame Planung und Umsetzung von Infrastrukturvorhaben für touristische und Alltagsnutzung (Wasserwandern auf der Werra, Entwicklung des regionalen Wegenetzes mit Schwerpunkt Radwege). Arbeitsgrundlage bildete ein 2010 erstelltes integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK), welches im Wesentlichen bis 2020 umgesetzt wurde. Seit 2016 unterhält die Werra-Wartburgregion ein Regionalmanagement, welches von einem erfahrenen Planungsbüro erbracht wird.

Neue Mitgliedsgemeinden, aus der Gebietsreform resultierende wesentliche territoriale Veränderungen infolge Eingemeindungen sowie neue Themen- und Aufgabenfelder machen eine Fortschreibung der regionalen Entwicklungsstrategie in Form des o.g. REK 2030 erforderlich. Dabei soll an den Ergebnissen der bisherigen Entwicklung (bezogen auf das genannte ILEK) angeknüpft und bewährte Strukturen bei Umsetzungsprozessen beibehalten werden.

Inhaltliche Schwerpunkte des angestrebten REK 2030 sind:

Landratsamt Hildburghausen • Vorsitzender des Planungsausschusses und Landrat Thomas Müller o.V.i.A.  
Wiesenstraße 18 • 98646 Hildburghausen  
Telefon: 03685 / 445 - 101 • Telefax: 03685 / 445 - 500

Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen • Regionale Planungsstelle • Karl-Liebknecht-Straße 4 • 98527 Suhl  
Telefon: 0361/57331-5301 • Telefax: 0361/57331-5302  
E-Mail: [regionalplanung-sued@tlvwa.thueringen.de](mailto:regionalplanung-sued@tlvwa.thueringen.de) • Internet: <https://regionalplanung.thueringen.de>

Informationen zum Umgang mit Ihren Daten innerhalb der Regionalplanung Thüringens finden Sie im Internet unter:  
<https://regionalplanung.thueringen.de/datenschutz/> Auf Wunsch übersenden wir Ihnen eine Papierfassung.

### 1. Werra / Freizeit / Naherholung / Kultur

(Schwerpunkte: - Weiterentwicklung Radwegenetz in der Kaliregion TH/HE  
 - Leuchtturmprojekte Kultur, Sport und Freizeit  
 - gastronomisches Angebot – neue Ideen/Alternativen)

### 2. Siedlungsentwicklung

(Schwerpunkte: - Innenentwicklung, Bestandssicherung  
 - energetische Gebäudesanierung  
 - Nutzung erneuerbarer Energien)

### 3. Klima und Energie

(Schwerpunkte: - Klimafolgenanpassung z.B. Hochwasserrückhaltung  
 - Alltagsradverkehr und sinnvolle Verknüpfung mit ÖPNV  
 - interkommunale Wärmeplanung z.B. Ermittlung nutzbarer energetischer Potenziale).

Das REK 2030 soll spätestens Ende 2025 vorliegen und in der Folge schrittweise umgesetzt werden. Mit Blick auf die Umsetzung dieses regionalen Entwicklungskonzeptes wird die Einbindung in das MORO-Projekt „Regionale Siedlungsentwicklung in der Werra-Wartburgregion“ als hilfreich angesehen, da damit wichtige Datengrundlagen sowie Organisations- und Umsetzungsstrukturen parallel erarbeitet werden und diesbezüglich zur Anwendung gelangen können.

Die vorgelegten Unterlagen wurden durch die RPG Südwestthüringen mit folgendem Ergebnis geprüft und beraten:

- **Der Förderantrag wird befürwortet.**
- **Es wird auf folgende, im gültigen Regionalplan Südwestthüringen (2011/2012) festgelegten Erfordernisse der Raumordnung verwiesen, die es zu beachten bzw. zu berücksichtigen gilt:**
  - 1.1 Raumstrukturelle Entwicklung – G 1-2
  - 1.2 Zentrale Orte – G 1-10, Z 1-1
  - 2.1 Siedlungsentwicklung – G 2-1, G 2-3.
- **Die Schwerpunktmaßnahmen und Projekte in den drei Handlungsfeldern sind dahingehend auszurichten, dass sie überörtliche Wirksamkeit entfalten.**
- **Seitens des Trägers der Regionalplanung in Südwestthüringen wird die Fortsetzung der interkommunalen Kooperation in der Werra-Wartburgregion bezogen auf die neuen Aufgabenfelder unterstützt, da sie eine unverzichtbare Grundlage für erfolgreiche und nachhaltige Regionalentwicklung ist.**

**Müller**

Vorsitzender des Planungsausschusses  
 Landrat